

Europäischer Rechnungshof



PRÜFUNGSSTRATEGIE 2009-2012
ZUSAMMENFASSUNG

INHALT

Seite

2	Vorwort
3 – 4	Entwicklung der Strategie
5 – 9	Ziel 1: Maximierung der mit den Prüfungen insgesamt erzielten Wirkung
10 – 11	Ziel 2: Verbesserung der Effizienz durch bestmögliche Nutzung der Ressourcen

VORWORT

Dieses Dokument enthält eine Zusammenfassung der vom Hof angenommenen Prüfungsstrategie für den Zeitraum 2009-2012. Indem der Hof zum Ausdruck bringt, was in den nächsten vier Jahren erreicht werden muss, damit er dem Auftrag und dem Leitbild des Europäischen Rechnungshofs gerecht werden kann, möchte er Folgendes bewirken:

- die Maximierung der mit den Prüfungen insgesamt erzielten Wirkung,
- die Verbesserung der Effizienz durch bestmögliche Nutzung der Ressourcen.

Konkret heißt dies, der Hof möchte einerseits seine vorhandenen Stärken weiter ausbauen und andererseits die Gelegenheit für Verbesserungen nutzen, die sich ihm aufgrund externer Entwicklungen und der aus dem Peer-Review-Verfahren* hervorgegangenen Empfehlungen bietet, damit er nach Ablauf von vier Jahren zeigen kann, dass seine Prüfungstätigkeit eine größere Wirkung entfaltet und er seine Ressourcen besser nutzt.

In einem sich kontinuierlich wandelnden, durch immer neue Herausforderungen gekennzeichneten Prüfungsumfeld muss der Hof flexibel bleiben und seine eigene Strategie regelmäßig überarbeiten, damit er neue Risiken und Prüfungsbereiche besser abdecken und seinem Adressatenkreis relevante, zeitnahe und nützliche Berichte und Stellungnahmen vorlegen kann.

* Im Jahr 2007 hat der Hof vier nationale Kontrollbehörden - nämlich die Kontrollbehörden Österreichs, Kanadas, Norwegens und Portugals - um Durchführung einer Peer Review gebeten.

Diese gründliche Bewertung führte zu folgenden wichtigsten Schlussfolgerungen:

- Der Hof nimmt seine Tätigkeit unabhängig und objektiv wahr.
- Die Prüfberichte des Hofes stützen sich auf ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise, wie in den internationalen Prüfungsgrundsätzen vorgesehen.
- Die befragten Betroffenen setzen hohes Vertrauen in die Berichte des Hofes und halten sie im Allgemeinen für fair, sachlich und objektiv.

Allerdings wurde im Rahmen des Peer Review Verfahrens auch festgestellt, dass in einigen Bereichen Verbesserungsbedarf besteht. Die Verbesserung dieser Bereiche stellt für den Hof eine Priorität dar.

Weitere Informationen zur Peer Review unter: www.eca.europa.eu

ENTWICKLUNG DER STRATEGIE

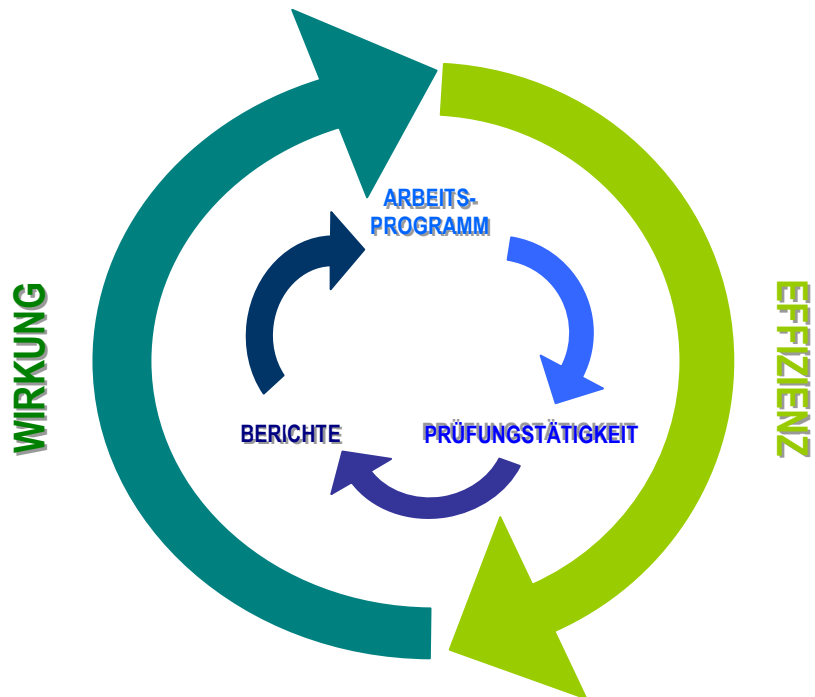
Ausgangspunkt für die Strategieplanung des Hofes sind sein Leitbild und sein Auftrag, die in einer Reihe anspruchsvoller strategischer Ziele konkreten Niederschlag finden, auf denen die globale Vierjahresstrategie aufbaut. Ziel dieser globalen Strategie ist die Maximierung der mit den Prüfungen des Hofes insgesamt erzielten Wirkung und die Verbesserung der Effizienz durch bestmögliche Nutzung der Ressourcen. Die hier vorgestellte, daraus resultierende Prüfungsstrategie bildet die Grundlage für die jährlichen Arbeitsprogramme, die ausführliche Informationen zu den Prüfungen des Hofes enthalten.

Indem der Hof zum Ausdruck bringt, was in den nächsten vier Jahren erreicht werden soll, setzt er seine strategischen Ziele in Maßnahmen um, die seinen Werten Rechnung tragen¹.



¹ Zu Auftrag, Leitbild, Werten und strategischen Zielen des Hofes siehe: www.eca.europa.eu.

Ziel der vom Hof durchgeführten Prüfungen und erstellten Berichte ist es, zur Verbesserung des EU Finanzmanagements und zum Schutz der finanziellen Interessen der EU im Namen der Unionsbürger beizutragen. Folgende zentrale Aspekte finden bei der Formulierung der für die Tätigkeit des Hofes maßgeblichen Strategie Berücksichtigung:



MAXIMIERUNG DER WIRKUNG

- ▶ Verbesserung des EU-Finanzmanagements
- ▶ Verbesserte Rechenschaftspflicht der EU gegenüber den Unionsbürgern

VERBESSERUNG DER EFFIZIENZ

- ▶ Bestmögliche Nutzung der Ressourcen

ZIEL 1: MAXIMIERUNG DER MIT DEN PRÜFUNGEN INSGESAMT ERZIELTEN WIRKUNG

Optimale und wirksame Auswahl und Konzeption der Prüfungen

Der Hof führt seine Prüfungen im Einklang mit den Internationalen Prüfungsgrundsätzen der IFAC¹ und der INTOSAI² sowie den Internationalen Berufsgrundsätzen für Abschlussprüfer der IFAC durch. Dieser methodische Rahmen bildet die Grundlage für die Auswahl und Konzeption der durchzuführenden Prüfungsaufgaben.

Der Hof führt Prüfungen der Rechnungsführung durch sowie Compliance Prüfungen (in erster Linie im Hinblick auf die Zuverlässigkeitserklärung oder DAS) und Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

Ein erheblicher Anteil der Ressourcen des Hofes wird durch die Prüfungstätigkeit im Hinblick auf die Zuverlässigkeitserklärung (DAS) gebunden (als deren Ergebnis dem Adressatenkreis des Hofes eine Erklärung über die Zuverlässigkeit der EU Rechnungsführung und die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der ihr zugrunde liegenden Vorgänge vorgelegt wird), aber auch durch die Prüfung des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) und die jährlichen Prüfungen der 28 Agenturen der Union.

Im Rahmen der im Zeitraum 2009-2012 auszuarbeitenden Jahresberichte über die Ausführung des EU Haushaltsplans werden folgende Prüfungsziele verfolgt:

ZUVERLÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSFÜHRUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM EU-HAUSHALT

Ziel ist es, zu bewerten, ob:

- die Rechnungen im Einklang mit den geltenden Vorschriften erstellt wurden;
- die Vollständigkeit und Realität der Vorgänge gewährleistet wurden;
- die Bestimmbarkeit des Wertes sowie die Bewertung und die Darstellung der Informationen angemessen sind.

RECHTMÄSSIGKEIT UND ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER VORGÄNGE

Ziel ist es, Folgendes zu bewerten:

- Wie erfüllen die Organe und Einrichtungen der EU ihre Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans?
- Wurden die Vorgänge (Finanzoperationen) richtig erfasst und rechtmäßig und ordnungsgemäß durchgeführt und verwaltet?

Der Hof beabsichtigt, 2009 einen internen Thinktank einzusetzen, der Überlegungen anstellen soll, wie die DAS Prüfungstätigkeit weiterentwickelt werden könnte.

¹ International Federation of Accountants (Internationaler Wirtschaftsprüferverband) (www.ifac.org)

² International Organisation of Supreme Audit Institutions (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) (www.intosai.org)



Im Zusammenhang mit den Wirtschaftlichkeitsprüfungen des Hofes (deren Ergebnisse im Allgemeinen in Form von Sonderberichten veröffentlicht werden) sollen spezifischere, stärker auf die einzelnen Politikbereiche abgestimmte Risikoanalysen durchgeführt werden. Auch wenn einige Risiken in Bezug auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der EU Ausgaben mehrere Bereiche des EU-Haushaltsplans gleichermaßen betreffen - beispielsweise Risiken aufgrund komplizierter Vorschriften - bestehen zugleich grundlegende Unterschiede, die damit zusammenhängen, wie die Programme konzipiert sind und verwaltet werden. Im Zeitraum 2009-2012 wird der Hof folgenden Aspekten besondere Beachtung schenken:

- Gewährleistung der größtmöglichen Relevanz der Wirtschaftlichkeitsprüfungen für die Entscheidungsfindung im Finanz- und Managementbereich;
- Ausschöpfung des gesamten Spektrums der Methoden für Wirtschaftlichkeitsprüfungen (auf der Grundlage des Handbuchs für Wirtschaftlichkeitsprüfungen des Hofes).

Der Hof beabsichtigt, Wirtschaftlichkeitsprüfungen in Politikbereichen mit hohen Ausgaben durchzuführen, aber auch andere Ausgabenbereiche abzudecken, in Abhängigkeit von den jeweils damit verbundenen Risiken und den Interessen seines Adressatenkreises. Im Folgenden werden die wichtigsten, im Zeitraum 2009-2012 zu erreichenden Prüfungsziele für die einzelnen Politikbereiche aufgeführt.

BEWAHRUNG UND BEWIRTSCHAFTUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Ziel ist es,

- die Prüfung aller wichtigen Prämien bzw. Beihilfen sowie aller wichtigen Verwaltungs- und Kontrollsysteme abzuschließen;
- verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Überschneidung von Umweltzielen und landwirtschaftlichen Zielen zu bewerten;
- zu bewerten, inwieweit die mit bestimmten Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums verfolgten Ziele in Bezug auf strukturelle Veränderungen erreicht wurden;
- die Rechnungsabschluss- und Wiedereinziehungsverfahren im Rahmen der GAP zu bewerten.

STRUKTURMASSNAHMEN, VERKEHR, FORSCHUNG UND ENERGIE

Ziel ist es,

- weiterhin die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der in verschiedenen (Wirtschafts-) Sektoren durchgeführten Programme zu bewerten;
- die von der Kommission zur Bewertung der Wirkung künftiger Rechtsvorschriften (z. B. im Kontext der Initiative "Bessere Rechtsetzung") und der Wirkung von Programmen und Politiken angewandten Verfahren zu bewerten;
- das überarbeitete FTE-Ausgabenmodell (Siebtes Rahmenprogramm) zu bewerten und Input für künftige Entwicklungen zu liefern;
- die wichtigsten, den Zeitraum 2007-2013 betreffenden Programme früh genug zu bewerten, um die Entscheidungen für den nächsten Zeitraum zu beeinflussen;
- die Wirksamkeit der im Bereich der Kohäsionspolitik angewandten Wiedereinziehungs- und Abschlussverfahren für den Zeitraum 2000-2006 zu bewerten.



AUSSENPOLITISCHE MASSNAHMEN

Ziel ist es,

- die Kommissionspolitik sowie die Planung bzw. Programmierung in einigen Bereichen, etwa im Bereich der humanitären Hilfe (einschließlich der Verknüpfung mit der Entwicklungshilfe) zu bewerten;
- die Ergebnisse und Auswirkungen in prioritären Bereichen von Handel und Entwicklung zu analysieren und die Heranführungshilfe zu bewerten;
- die über Durchführungspartner (z. B. NRO) abgewickelte Durchführung zu bewerten und zu untersuchen, ob Organisation, Verfahren, Methoden, Verwaltung und Berichterstattung der Kommissionsdienststellen effizient sind.

BANKAKTIVITÄTEN, VERWALTUNGS-AUSGABEN DER ORGANE UND EINRICHTUNGEN DER GEMEINSCHAFT, INTERNE POLITIKBEREICHE

Ziel ist es,

- Prüfungen durchzuführen, die zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung, der Transparenz und der maßgeblichen Verordnungen beitragen;
- die Überwachung durch die Kommission, z. B. in den Bereichen Bankaktivitäten, Risikokapital und Programme für KMU, zu bewerten;
- regelmäßig über die Ergebnisse wiederkehrender und spezifischer Beurteilungen zur Leistung der Agenturen und zu den von ihnen erbrachten Ergebnissen zu berichten;
- die Wirksamkeit der Programmdurchführung durch die Kommission und der von ihr eingerichteten Überwachungs- und Kontrollstrukturen zu bewerten.

EINNAHMEN

Ziel ist es, zu bewerten, ob

- die geschuldeten Einnahmen in richtiger Höhe festgestellt, überwiesen und im EU-Haushaltsplan ausgewiesen werden;
- die traditionellen Eigenmittel dem EU-Haushaltsplan rechtzeitig und in richtiger Höhe gutgeschrieben werden;
- die Beiträge der Mitgliedstaaten richtig berechnet werden;
- die Überwachungs- und Kontrollsysteme der Kommission im Zusammenhang mit der Berechnung und Erhebung der MwSt- und BNE-Eigenmittel angemessen funktionieren.



Fundierte Prüfungsschlussfolgerungen und nützliche Empfehlungen

Der Hof unterzieht seine gesamte Prüfungsarbeit einer umfassenden und gründlichen Qualitätskontrolle. Im Zeitraum 2009-2012 beabsichtigt der Hof,

- weiterhin einen kohärenten Output von hoher Qualität zu erbringen,
- einen neuen einheitlichen Rahmen für die Bewertung der Prüfungsqualität einzuführen.

Breiteres Spektrum von Prüfungen

Der Hof ist in einer einzigartigen Lage, wenn es darum geht, unabhängige und horizontale Bewertungen zur Verwendung der EU-Finanzmittel durchzuführen. Damit den Erfordernissen der Adressaten noch besser entsprochen werden kann, soll ein größeres Spektrum an Prüfungsprodukten erbracht werden, wie etwa:

- ein Bericht an die neue Kommission über die wichtigsten Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Haushalt (2009);
- Stellungnahmen zur Überarbeitung des EU-Haushalts;
- Berichte über Wirtschaftlichkeitsprüfungen zu Querschnittsthemen (z. B. zur Umwelt, zur Unterstützung für KMU usw.), die mehrere Politikbereiche der EU betreffende konsolidierte Prüfungsfeststellungen und Schlussfolgerungen enthalten;
- Berichte über Compliance-Prüfungen in besonderen Risikobereichen (z. B. Ausgaben für Kohäsionsmaßnahmen, Auftragsvergabeverfahren der Organe usw.), die auf den im Rahmen der jährlichen DAS-Prüfungen vorgebrachten Prüfungsfeststellungen aufbauen;
- Berichte über die Weiterverfolgung der Maßnahmen, die aufgrund der in den Sonderberichten des Hofes vorgebrachten Empfehlungen getroffen wurden.

Zeitnahe und nützliche Berichte

Noch größerer Nachdruck soll auf die Qualität der Ausarbeitung unserer Berichte und auf deren Zeitnähe gelegt werden, damit sie den größtmöglichen Nutzen für die Haushaltsbehörde erbringen. Der Hof wird:

- alljährlich 12-15 Berichte über Wirtschaftlichkeitsprüfungen vorlegen;
- eine Bewertung des Nutzens seiner Berichte durch seine wichtigsten Adressaten in die Wege leiten und unabhängige Meinungen zur Qualität seiner Berichte einholen.



Wirksame Kommunikation mit dem Adressatenkreis

Der Hof hat in den letzten zwei Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Kommunikation mit seinem Adressatenkreis zu verbessern, beispielsweise durch Einführung einer neu gestalteten Website, Durchführung strukturierter Aktionen in den Medien und Verbesserung des Informationsmaterials. Der Hof wird:

- die Beziehungen zu seinen wichtigsten Adressaten (wie den Ausschüssen des Europäischen Parlaments) weiter verbessern, indem er regelmäßige Kontakte pflegt;
- langfristige Beziehungen zu den relevanten Medien aufbauen.



ZIEL 2: VERBESSERUNG DER EFFIZIENZ DURCH BESTMÖGLICHE NUTZUNG DER RESSOURCEN

Bessere Leitung

Der Hof ist ein Kollegialorgan, das unter der Leitung seiner 27 Mitglieder tätig wird. Gegenwärtig stellt der Hof Überlegungen an, wie die Entscheidungsfindung und das Management, aber auch die Leitung und Ausrichtung des gesamten Organs durch das Kollegium am wirksamsten verbessert werden können.

Eine wirksame und dynamische Personalpolitik

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Es ist für uns entscheidend, dass wir geeignete Mitarbeiter anziehen und diesen für sie geeignete Aufgabenbereiche zuweisen. Der Hof wird versuchen, eine Anhebung der Eingangsbesoldungsgruppe für erfahrene Prüfer zu erwirken. Weitere vorrangige Aufgaben sind die Einstellung von Mitarbeitern, die an Wirtschaftlichkeitsprüfungen mitwirken können, die Erleichterung der Einstellung von Experten und eine flexiblere Personalausweisung.

Rationalisierung der Prüfungsaufgaben

Eine Reihe spezifischer Maßnahmen soll die bestmögliche Abstimmung zwischen den Prüfungserfordernissen und der Personalausweisung ermöglichen und damit eine stärkere Rationalisierung der Art und Weise, wie die Arbeit erledigt wird. Der Hof überlegt, ein spezifisches Team für die Prüfung der Rechnungsführung der Kommission einzusetzen. Der Hof wird systematische Überprüfungen durchführen, um das Potenzial für die Verlagerung von Prüfungs- und Verwaltungsaufgaben auf externe Stellen auszuloten.

Verbesserung der IT-Instrumente

Eine Reihe von Initiativen soll dazu beitragen, die Arbeit so effizient wie möglich zu gestalten, etwa indem dafür Sorge getragen wird, dass angemessene Prüfungssoftware Anwendung findet und verstärkt auf die elektronische Übermittlung von Dokumenten und die Durchführung von IT Prüfungen zurückgegriffen wird. Durch Weiterentwicklung der IT-Instrumente sollen die interne und externe Kommunikation verbessert werden.

Ausbau der Fachkompetenz

Die Fachkompetenz seiner Mitarbeiter gehört zu den wichtigsten Prioritäten des Hofes. Er wird persönliche Entwicklungspläne einführen, das Wissensmanagement verbessern, die interne Mobilität der Mitarbeiter erhöhen und zur Entwicklung eines Diploms in den Bereichen Prüfung, Rechnungsführung und Finanzen im öffentlichen Sektor beitragen.



Ausbau der Beziehungen zu den geprüften Stellen

Der Hof wird den Dialog mit der Kommission während seiner Prüfungen verbessern. Er wird die Kommissionsdienststellen und die nationalen Behörden aktiv ermuntern, frühzeitig, d. h. vor Annahme der Berichte, auf die Prüfungsmitteilungen zu reagieren.

JÄHRLICHER TÄTIGKEITSBERICHT UND ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN

Geleitet von dem Bestreben, die Transparenz zu erhöhen, die Rechenschaftspflicht zu verbessern und einen ergebnisorientierten Ansatz zu fördern, setzt der Hof gegenwärtig eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Berichterstattung über seine eigenen Leistungen und zur Verbesserung seiner Managementinformationssysteme um. So veröffentlichte er im Jahr 2008 erstmals einen jährlichen Tätigkeitsbericht (www.eca.europa.eu). Außerdem hat er eine Reihe zentraler Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) eingeführt, die nach und nach in künftigen jährlichen Tätigkeitsberichten veröffentlicht werden sollen. Im Zeitraum 2009-2012 wird der Hof seine Überwachungsverfahren und Managementinformationssysteme überarbeiten.



Der Europäische Rechnungshof ist gemäß dem Vertrag für die Prüfung der EU-Finzen zuständig. Als externer Prüfer der EU trägt er zur Verbesserung des EU-Finanzmanagements bei und fungiert zugleich als unabhängiger Hüter der finanziellen Interessen der Unionsbürger.

Dem Hof gehören 27 Mitglieder an, er hat 880 Mitarbeiter und verfügt über einen Funktionshaushalt von 132 Millionen Euro. Er führt Prüfungen durch, um die Erhebung und Verwendung der EU-Finanzmittel zu beurteilen. Er prüft, ob die Finanzoperationen richtig erfasst und ausgewiesen, rechtmäßig und ordnungsgemäß ausgeführt und im Sinne eines sparsamen, wirtschaftlichen und wirksamen Mitteleinsatzes verwaltet wurden. Der Hof macht die Ergebnisse seiner Arbeit durch die Veröffentlichung klar formulierter, relevanter und objektiver Berichte bekannt. Ferner nimmt er zu Fragen des EU-Finanzmanagements Stellung.

Durch seine Arbeit fördert der Hof Rechenschaftspflicht und Transparenz. Außerdem unterstützt er das Europäische Parlament und den Rat bei der Überwachung der Ausführung des EU-Haushaltsplans, insbesondere im Rahmen des Entlastungsverfahrens. Der Hof ist bestrebt, effizient zu arbeiten und Entwicklungen im Bereich der Prüfung im öffentlichen Sektor und der öffentlichen Verwaltung wegbereitend mitzugestalten.



EUROPÄISCHER RECHNUNGSHOF

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Europäischer Rechnungshof
12, Rue Alcide De Gasperi
1615 Luxembourg
Luxembourg

e-mail: auraud@eca.europa.eu
www.eca.europa.eu